

# **NIEDERSCHRIFT**

über die 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19.09.2016

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr; Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

## **Anwesend**

### **Die Stadtverordnetenvorsteherin**

Margarete Hartmann (CDU)

### **Die stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher**

Franz-Josef Heimann (CDU) , Bernhard Hohmann (CWE) , Bernhard Lindner (SPD)

## **Die Mitglieder**

### **Christlich Demokratische Union**

Dipl.-Kfm. Hans-Dieter Alt, Patricia Fehrmann, Stefan Frauenholz, Dipl.-Ing. Michael Gehring, Markus Günther, Dorothee Hauck-Hiersch, Thomas Hering, Dipl.-Ing. Architekt Michael Hodes, Norbert Jehn, Detlef Jestädt, Susanne Jobst, Sebastian Klungenberger, Walter Krahl, Helena Ludwig-Walz, Johannes Orth, Luca Pfeifer, Dr. Albert Post, Michael Ruppel, Esther Schmitt-Eckart, Felix Statt, Dr. Marion Wagner, Andrea Werner, Dipl.-Volkswirt Steffen Werner, Margarete Ziegler-Raschdorf

### **Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Edith Bing, Rose Finkler, Dipl.-Ing. Michael Herrlich, Florian Hütsch, Dipl.-Ing. Peter Jenemann, Peter Makowka, Hans-Joachim Tritschler, Jonathan Wulff

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Silvia Brünnel, Dipl.-Ing. Pia Groß, Knut Heiland, Hashem Savoji, Ernst Sporer, Ralf Zwengel

### **Die Republikaner**

Jens Kubesch, Anton Josef Rummel, Gerhard Schneider, Kay Wehner

### **Christliche Wählereinheit**

Martin Jahn, Norbert Reichardt

### **Freie Demokratische Partei**

Michael Thomas Grosch, Helge Mühr, Dipl.-Ing. Architekt Thilo E. Sprengel, Klaus von Rhein

### **Die Linke.Offene Liste / Menschen für Fulda**

Dajana Andre, Barbara Grün, Karin Masche, Ute Riebold, Dr. Ing. Naim Wardak

## **Vom Magistrat**

Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, Bürgermeister Dag Wehner, Stadtbaurat Daniel Schreiner, die Stadträtinnen/Stadträte Wolfgang Arnold, Stefan Grauel, Sibylle Herbert, Rita Lehmkuhl, Lothar Plappert, Eva-Maria Scholl-Utz, Gerhard Stollberg, Michael von Weyhe, Heide Weinberger

**Vom Ausländerbeirat**

Abdulkerim Demir

**Vertreter des Behindertenbeirates**

Hanns-Uwe Theele

**Vom Ausländerbeirat****Entschuldigt**

Heike Kleemann (CDU), Pia Maria Schindler (CWE)

---

Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird von Frau Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Hartmann eröffnet. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen worden und die Stadtverordnetenversammlung gemäß § 53 Abs. 1 HGO beschlussfähig ist.

Die Tagesordnungspunkte 4, 6 und 7 der Tagesordnung II werden auf Antrag der LiOM FD-Fraktion als neue TOP´s 4, 5 und 6 in die Tagesordnung I umgesetzt.

Entsprechend der generellen Verfahrensweise werden zunächst die Beratungsgegenstände der Tagesordnung II aufgerufen. Sie sind nachfolgend aufgeführt:

**Tagesordnung II****258/2016 SVV**

Umwandlung der ITZ GmbH zur Region Fulda Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Stadt stimmt dem Verkauf des Gesellschaftsanteils des ITZ e.V. an der ITZ GmbH an die IHK zu.
2. Die Stadt stimmt der Auflösung des ITZ e.V. zu.
3. Die Stadt stimmt der Auflösung und Abwicklung der Standortmarketing GbR zu.
4. Die Stadt stimmt der Erweiterung des wirtschaftlichen Unternehmens der ITZ GmbH zur Zwecksetzung der allgemeinen Wirtschaftsförderung und der Umbenennung in „Region Fulda Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH“ zu.
5. Die Stadt stimmt dem geänderten Gesellschaftsvertrag (Anlage 1) zu. Die Vorlage ist insoweit Bestandteil des Beschlusses.

Die Empfehlung des Magistrats, nachdem die neue GmbH dem Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr jährlich einen Tätigkeitsbericht vorzulegen hat, wird bestätigt.

Einstimmig, 0 Enthaltungen

**220/2016 SVV**

Wiederwahl des Ortsgerichtsschöffen Stephan Link für den Stadtbezirk Fulda I

Die Stadtverordnetenversammlung wählt gem. § 7 Abs. 2 des Ortsgerichtsgesetzes die in der Vorlage genannte Person und schlägt diese dem Direktor des Amtsgerichts Fulda zur Ernennung vor:

Herr Stephan Link, Am langen Acker 11, 36043 Fulda – Ortsgerichtsschöffe Fulda I

Einstimmig, 0 Enthaltungen

### **250/2016 SVV**

Neuwahl einer Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk Fulda I

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 4 (1) des Hessischen Schiedsgerichtsgesetzes (HSchAG) die Neuwahl von:

Herrn Hans-Jürgen Weide, Robert-Kircher-Straße 9, 36037 Fulda

für den Schiedsgerichtsbezirk Fulda I

Die genannte Person soll dem Amtsgericht Fulda zur Berufung vorgeschlagen werden.

Einstimmig, 0 Enthaltungen

### **Tagesordnung I**

### **279/2016 SVV**

Wahl der Mitglieder in den Trägersausschuss der RhönEnergie Fulda GmbH

Vor Eintritt in den Wahlgang bittet die Stadtverordnetenvorsteherin die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion um die Benennung von jeweils einem Wahlhelfer. Herr Werner von der CDU-Fraktion und Herr Hütsch von der SPD-Fraktion werden benannt und zu Wahlhelfern bestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung schlägt der Geschäftsführung der RhönEnergie per Wahl 12 Mitglieder zur Bestellung in den Trägersausschuss der Rhönenergie GmbH vor. Es liegen ein gemeinsamer Wahlvorschlag der CDU- und CWE-Fraktion sowie Wahlvorschläge der Fraktionen von SPD, Grünen, REP, FDP und LioM FD vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Gewählt wird schriftlich und geheim; die Wahl führt zu folgendem Ergebnis:

Zahl der Stadtverordneten	59
davon anwesend	57
Zahl der Wähler/-innen	57
für den CDU/CWE-Wahlvorschlag stimmten	29
für den SPD-Wahlvorschlag stimmten	9
für den Grünen-Wahlvorschlag stimmten	5
für den REP-Wahlvorschlag stimmten	4
für den FDP-Wahlvorschlag stimmten	5
für den LioM FD-Wahlvorschlag stimmten	5

Die 12 Sitze verteilen sich wie folgt:

CDU/CWE	7	(1 Bonusmandat)
SPD	2	
Grüne	1	
REP	0	
FDP	1	
LioM FD	1	

Darauf hinzuweisen ist, dass sich nach der Berechnung der Sitzverteilung zunächst keine absolute Mehrheit nach Sitzen für den Wahlvorschlag von CDU/CWE ergibt, obwohl dieser die absolute Mehrheit nach Stimmen erzielt hat. Infolgedessen sieht § 22 Abs. 4 KWG die Vergabe eines „Bonusmandats“ vor. Diese Regelung kommt hier zur Anwendung.

Folgende Personen sind damit gewählt:

	<u>Mitglied</u>
CDU/CWE	Walter Krah Rainer Kohlstruck Dr. Albert Post Bernhard Hohmann Thomas Hering Stefan Frauenholz Patricia Fehrmann
SPD	Jonathan Wulff Bernhard Lindner
Grüne	Silvia Brünnel
FDP	Michael Thomas Grosch
LioM FD	Ute Riebold

Folgende Stellvertreter/-innen wurden von den einzelnen Fraktionen benannt, obwohl lt. den vertraglichen Grundlagen keine persönliche Stellvertretung gefordert wird. Diese gelten als Nachrücker, falls explizit keine benannt wurden.

CDU/CWE	Franz-Josef Heimann Martin Jahn Heike Kleemann Pia Maria Schindler Sebastian Klungenberger Steffen Werner Margarete Ziegler-Raschdorf
SPD	Michael Herrlich Florian Hütsch
LioM FD	Barbara Grün

Nachrücker:

CDU/CWE	Stefan Grauel Michael Ruppel Michael Gehring Martin Jahn
Grüne	Knut Heiland
FDP	Helge Mühr Klaus von Rhein
LioM FD	Dr. Naim Wardak Karin Masche Dajana Andre Ferdinand Betz Nick Papak Amoozegar Dr. Bettina Licht

Siehe Wahlergebnis

**280/2016 SVV**

Wahl der Mitglieder in die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Fulda

Nach der Satzung sind 27 Mitglieder und Stellvertreter/-innen zu wählen. Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der CDU- und der CWE-Fraktion sowie Wahlvorschläge der Fraktionen von SPD, Grüne, REP, FDP und LioM FD vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Gewählt wird schriftlich und geheim; die Wahl führt zu folgendem Ergebnis:

Zahl der Stadtverordneten	59
davon anwesend	57
Zahl der Wähler/-innen	57
für den CDU/CWE-Wahlvorschlag stimmten	29
für den SPD-Wahlvorschlag stimmten	9
für den Grünen-Wahlvorschlag stimmten	6
für den REP-Wahlvorschlag stimmten	4
für den FDP-Wahlvorschlag stimmten	4
für den LioM FD-Wahlvorschlag stimmten	5

Die 27 Sitze verteilen sich wie folgt:

CDU/CWE	14
SPD	4
Bündnis 90/Die Grünen	3
REP	2
FDP	2
LioM FD	2

Damit sind gewählt:

	<u>Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter/-innen</u>
CDU/CWE	Walter Krah Michael Dehler Margarete Hartmann Maximilian Felbinger Stefan Frauenholz Dorothee Hauck-Hiersch Franz-Josef Heimann Thomas Hering Detlef Jestädt Patricia Fehrmann Michael Ruppel Steffen Werner Michael Hodes Markus Günther	Norbert Jehn Martin Jahn Andrea Werner Pia Maria Schindler Luca Pfeifer Susanne Jobst Felix Statt Esther Schmitt-Eckart Helena Walz Hans-Dieter Alt Heike Kleemann Sebastian Klängenberger Dr. Marion Wagner Michael Gehring
SPD	Peter Jennemann Jonathan Wulff Hans-Joachim Tritschler Dr. Thomas Bobke	Rose Finkler Bernhard Lindner Volker Oertel Michael Herrlich
Grüne	Knut Heiland Pia Groß Silvia Brünnel	Ulrike Schmelz Ernst Sporer Michael Schwarz
Rep	Anton-Josef Rummel Jens Kubesch	Kay Wehner Gerhard Schneider

FDP	Thilo E. Sprengel Klaus von Rhein	Michael Thomas Grosch Helge Mühr
LioM FD	Ute Riebold Dr. Naim Wardak	Ferdinand Betz Dajana Andre

Nachrücker:

CDU/CWE	Johannes Orth Dr. Albert Post Birgit Caplier Bernhard Hohmann Margret Davis
Grüne	Hashem Savoji Ralf Zwengel
LioM FD	Barbara Grün Karin Masche Stefan Jahn Astrid Suggs Irina Vardak Gisa Betz Nick Papak Amoozegar

siehe Wahlergebnis

**281/2016 SVV**

Aktuelle Stunde, Anfragen und Anträge - SV 19.09.2016

1. Aktuelle Stunde:

Zur „Aktuellen Stunde“ liegen 3 Anfragen vor, wobei die Anfrage Nr. 3 der REP-Fraktion zurückgewiesen wird, da sie die Voraussetzungen nach der Geschäftsordnung hinsichtlich der Frist nicht erfüllt.

1. Anfrage der SPD-Fraktion betr. die Öffnungszeiten im Rosenbad.

Die Antwort gibt der Bürgermeister.

2. Anfrage der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ betr. die Schließung des Wasserspielplatzes.

Die Antwort geben der Stadtbaurat und der Bürgermeister.

2. Anfragen:

Es liegen 42 Anfragen vor:

1. Anfrage der CDU-Fraktion betr. die Entwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit
2. Anfrage der SPD-Fraktion betr. die Entwicklung des Sanierungsgebietes an der Langebrückenstraße
3. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. den Erhalt der soziokulturellen Einrichtungen in der Langebrückenstraße 14
4. Antrag der LIOM FD-Fraktion betr. die Einrichtung eines Sozialtarifes für Strom
5. Anfrage der Fraktion Die Republikaner betr. die Dr.-Franz-Danzebrink-Straße
6. Anfrage der CWE-Fraktion betr. die Betreuung von Besucherkindern im Klinikum Fulda
7. Anfrage der FPD-Fraktion betr. die Einhaltung der Gestaltungssatzung
8. Anfrage der CDU-Fraktion betr. die künftige Nutzung des Sanierungsgebietes an der Langebrückenstraße

9. Anfrage der SPD-Fraktion betr. die verkehrliche Erschließung des Neubaugebietes in Haimbach
10. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. die Sanierung der Niesiger Straße
11. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. das Sanierungsgebiet an der Langebrückenstraße
12. Anfrage der Fraktion Die Republikaner betr. die Vereinsförderung
13. Anfrage der CWE-Fraktion betr. die Freilichtbühne im Bereich der Fulda-Aue
14. Anfrage der FDP-Fraktion betr. die Sanierung des Plattenbelages im Umfeld der Hauptwache
15. Anfrage der CDU-Fraktion betr. die Ausbildungssituation zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres
16. Anfrage der SPD-Fraktion betr. die Förderung des Neubaus von Sozialwohnungen
17. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. die Belegung der Kindertagesstätten
18. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. den Abriss bzw. Neubau - Bahnhofstraße 17
19. Anfrage der Fraktion Die Republikaner betr. Bau- und Unterhaltung des Weimarer Tunnels
20. Anfrage der CWE-Fraktion betr. den Fußweg zur Kreuzigungsstation am Frauenberg
21. Anfrage der FDP-Fraktion betr. Initiativen zur Vermarktung der ehemaligen Rhön-Möbelfabrik
22. Anfrage der CDU-Fraktion betr. offene WLAN-HotSpots
23. Anfrage der SPD-Fraktion betr. Zugangskontrollen zum Innenhof des Vonderau-Museums anl. des Weinfestes
24. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. den Kindergarten am Städt. Klinikum
25. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. Sanierungsbedarf am Bahnhof Fulda
26. Anfrage der CWE-Fraktion betr. die Plakatierungen an Bushaltestellen
27. Anfrage der FDP-Fraktion betr. Werbung für die Schlossgartenkonzerte
28. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. die Geschäftsverteilung der Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung
29. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. das Eigentumsverhältnis der „Hauptpost“
30. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. die Wohnanlage in der Graf-Spee-Straße
31. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. die Verkehrssituation im Bereich - Rabanusstraße/Ecke Bahnhofstraße
32. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. Sperrung der Pauluspromenade während dem Genussfestival
33. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. die Genehmigungspraxis für verkaufsoffene Sonntage
34. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. die Sanierung der ehemaligen Deponie Bronnzell
35. Anfrage der LIOM-Fraktion betr. die Sanierung der ehemaligen Deponie Löschenrod
36. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. die Entsorgung des Abraums - Dalbergstraße/Gelände Weissensee
37. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. den Unternehmenssitz der RhönEnergie Fulda
38. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. die Kosten für Veröffentlichungen
39. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. die Ersatzbeschaffung von Stadtbussen
40. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. Dienstleistungs- und Werkverträge etc. bei der Stadt Fulda
41. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. das Funktionsgebäude am städt. Busbahnhof Heertor
42. Anfrage der LiOM FD-Fraktion betr. die wirtschaftliche Situation im Haushaltsjahr 2016

Die Anfragen Nr. 1, 5 und 6 beantwortet der Oberbürgermeister, die Anfrage Nr. 7 der Stadtbaurat und die Anfragen Nr. 2 und 3, die gemeinsam beraten werden, der Stadtbaurat und der Oberbürgermeister zusammen. Die Antworten zu den Fragen 1 bis 3, 5 und 7 sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Bei Aufruf des unmittelbar zu behandelnden Antrages Nr. 4 der LiOM FD-Fraktion haben die Stadtverordneten Peter Jennemann und Ernst Sporer den Sitzungssaal verlassen und nehmen weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil. Nach Einbringung des Antrages durch die LiOM FD-Fraktion sowie einer sich anschließenden umfassenden kontroversen Diskussion der Thematik wird von Herrn Ruppel von der CDU-Fraktion der Antrag auf Ende der Debatte gestellt. Im Gegenzug wird von der LiOM FD-Fraktion, Frau Riebold, beantragt, die bestehende Rednerliste zunächst noch abzarbeiten.

Der Antrag der CDU-Fraktion auf Ende der Debatte wird mehrheitlich angenommen, der Antrag der LiOM FD-Fraktion auf Abarbeitung der Rednerliste wird mehrheitlich abgelehnt.

Die unerledigt gebliebenen Anfragen Nr. 13 und 26 sollen gemäß § 13 Abs. 5 der Geschäftsordnung für die nächste Sitzung vorgetragen und die restlichen Anfragen schriftlich beantwortet werden.

### 3. Anträge:

Es wurden folgende Anträge zur Überweisung an die zuständigen Fachausschüsse eingereicht:

1. Antrag der CWE-Fraktion betr. die Reparatur der Friedhofsglocke am Friedhof Harmerz

**Ausschuss für Bauwesen, Stadtplanung und Umwelt**

2. Antrag der CWE-Fraktion betr. die Pflasterung von Parkplätzen am Friedhof in Harmerz

**Ausschuss für Bauwesen, Stadtplanung und Umwelt**

3. Antrag der CWE-Fraktion betr. Fortbildungsangebote für Mandatsträger

**Haupt- und Finanzausschuss**

4. Antrag der SPD-Fraktion betr. die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes

**Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr**

5. Antrag der Fraktion „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“ betr. die Erstellung eines Konzeptes für die Einrichtung von Hotspots in der Innenstadt

**Haupt- und Finanzausschuss**

6. Antrag der Fraktion „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“ betr. die Präsentation des Solarkatasters Hessen auf der Homepage der Stadt Fulda sowie in Fulda informiert

**Haupt- und Finanzausschuss**

7. Antrag der REP-Fraktion betr. die Entwässerung im Bereich des Bahnhofs Fulda

**Ausschuss für Bauwesen, Stadtplanung und Umwelt**

8. Antrag der REP-Fraktion betr. die Finanzierung des Neubaus und der Sanierung von städtischen Straßen

**zur unmittelbaren Behandlung in der  
Stadtverordnetenversammlung  
(in der 1. Sitzung Anfang 2017)**

Die Antworten zu den Anfragen werden zur Kenntnis genommen. Die Anträge werden an die zuständigen Fachausschüsse bzw. zur unmittelbaren Behandlung an die Stadtverordnetenversammlung überwiesen.

Zur Kenntnis genommen

### **231/2016 SVV**

- Soziale Stadterneuerung Ostend/ Ziehers Süd -  
Integriertes Handlungskonzept

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Integrierte Handlungskonzept für das Fördergebiet Ostend/Ziehers Süd.

Einstimmig, 0 Enthaltungen



**255/2016 SVV**

Bericht zur Haushaltswirtschaft 2016 gemäß § 28 GemHVO

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Bericht zur Haushaltswirtschaft 2016 – Ergebnis- und Finanzhaushalt – zum 30.06.2016 zur Kenntnis.

Zur Kenntnis genommen

**268/2016 SVV**

Jahresabschluss Stadt Fulda 2015

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 einschließlich Anhang und Rechenschaftsbericht sowie das Ergebnis der Beratungen der Prüfungskommission und des Haupt- und Finanzausschusses zur Kenntnis.

Das Rechnungsprüfungsamt hat nach dem Ergebnis der Prüfung einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt und gegen die Entlastung des Magistrats gemäß § 114 HGO keine Einwendungen erhoben. Die Prüfungskommission und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen, über den Jahresabschluss zu beschließen und dem Magistrat Entlastung zu erteilen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über den Jahresabschluss 2015 und erteilt dem Magistrat Entlastung.

Einstimmig, 0 Enthaltungen

Der Schriftführer

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Helmut Herchenhan

Margarete Hartmann

**Anlage zur Niederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 19.09.2016****1. Anfrage der CDU-Fraktion bezüglich der interkommunalen Zusammenarbeit in der Stadtregion Fulda****Antwort von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld**Frage 1:

Wie sieht der Magistrat die Entwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit nach der Ablehnung der Baumaßnahme durch die regionale Planungsversammlung?

Antwort:

Mit der Einrichtung der interkommunalen Gewerbegebiete wollen die Kommunen der Stadtregion sowohl neue Unternehmen ansiedeln, als auch den bestehenden Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten geben. Diese Ansiedlung soll nicht im Wettbewerb erfolgen, sondern in gemeinsamer Verantwortung aller Kommunen und einer Beteiligung aller Kommunen an den Gewerbesteuern. Zu dieser Strategie gehört auch die Frage, wo sich welches Gewerbe und wo sich z.B. auch Einzelhandel ansiedeln soll. Im interkommunalen Gewerbegebiet Eichenzell haben sich bereits namhafte Unternehmen angesiedelt, z.B. das Logistikunternehmen Geis.

Mit der Zustimmung zur Verlagerung der Möbelhauses Sommerlad sollte einem regionalen Unternehmen eine Zukunftsperspektive eröffnet werden. Die Stadtregion hatte sich, nach der eingehenden Prüfung von Alternativen, auf den Standort in Künzell verständigt. Dieser Standort ist von der regionalen Planungsversammlung abgelehnt worden. Die Interkommunale Zusammenarbeit wird sich nun wieder stärker auf Gewerbeansiedlungen und auf die Zusammenarbeit bei der kommunalen Aufgabenerfüllung konzentrieren können. Ein Baustein ist dabei das Einzelhandelsentwicklungskonzept für die Stadtregion Fulda, das von den Kommunen noch mit Leben erfüllt werden muss. Daneben wird es um den weiteren Grunderwerb und die Erschließung von interkommunalen Gewerbeflächen gehen. Auch über die wirtschaftlichen Themen hinaus werden weitere Aufgabenfelder für die interkommunale Kooperation zu diskutieren sein, u.a. im Bereich des Rettungswesens, des ÖPNV, der verkaufsoffenen Sonntage oder bei Kultur und Veranstaltungen.

Frage 2:

Welche Nutzungsmöglichkeiten sind auf den an der Autobahn A7 entlang gelegenen Flächen möglich?

Antwort:

In der Bauleitplanung sind die als interkommunale Flächen geplanten Bereiche als Gewerbeflächen vorgesehen. D.h. es sollen hier sowohl neue Betriebe angesiedelt werden, als auch Expansionsmöglichkeiten für bereits in der Region ansässige Unternehmen angeboten werden. Ausdrückliches Ziel ist hier die Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen.

Frage 3:

Welche weiteren Schritte sind erforderlich, um die interkommunale Zusammenarbeit zu intensivieren?

Antwort:

Zunächst gilt es, die Frage nach der Einzelhandelsentwicklung auf Basis des vorgelegten Konzepts zu beantworten und umzusetzen. Daneben soll sich die Stadtregion aber auch mit anderen Aufgabenfeldern beschäftigen. Die Flächenbevorratung für Gewerbegebiete und damit zusammenhängend auch für Naturschutz-Ausgleichsflächen ist hier bevorzugt zu nennen. Außerdem wollen die Kommunen der Stadtregion Möglichkeiten eruieren, zukünftig öffentliche Leistungen gemeinsam zu erbringen, bzw. Projekte zu starten, die für die einzelne Kommune nicht umsetzbar wären. Schließlich geht es vor allem darum, Flächen erwerben zu können. Dies gestaltet sich derzeit nicht einfach.

## **2. Anfrage der SPD-Fraktion betr. die Entwicklung des Sanierungsgebietes an der Langebrückenstraße 14**

### **Antwort von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld und Herrn Stadtbaurat Schreiner**

Frage 1:

Welche Möglichkeiten hat die Stadt, die dort ansässigen sozialen Projekte, von denen eines erst im September starten wird, in gesamtem Umfang an dieser Stelle zu erhalten?

Frage 2:

Wird die Stadt der Betreiberin von L 14 bei der Suche nach einem geeigneten Ersatz behilflich sein, falls ein Verbleib in der Langenbrückenstraße nicht zu realisieren sein wird?

Antwort zu Frage 1 und 2:

Richtig ist, dass das Gebäude durch die Unternehmer Burg und Geisendörfer erworben wurde. Die neuen Eigentümer haben signalisiert, einen Nutzungsmix, u.a. mit sozial gefördertem Mietwohnungsbau, entwickeln zu wollen. Hierbei ist hervorzuheben, dass das Unternehmen Burg/Geisendörfer in den letzten Jahren mit Objekten wie dem „Florentor“ oder

„Cube“ in der Kurfürstenstraße unter Beweis gestellt hat, verlässlich und mit dem Fokus auf bezahlbarem Wohnraum Stadtentwicklung mit zu gestalten.

Von daher sehe ich die Chance, dass die neuen Eigentümer partnerschaftlich mit der Stadt bei der Weiterentwicklung des Quartiers zusammen wirken. Dabei könnte auch die Möglichkeit bestehen, Fördermittel von Bund und Land in Anspruch zu nehmen und die bisherigen Nutzer zumindest in Teilen auch bei der kurzfristigen Nutzung mit einzubinden.

Mit diesem Ziel laufen derzeit bereits viele Gespräche oder sind terminiert. Ich sehe die Stadt dabei durchaus in einer aktiven Rolle, die auch beinhalten kann, zumindest dabei behilflich zu sein, Wege für geeignete Alternativen zu finden, falls ein Verbleib in der Langebrückenstraße nicht zu realisieren sein sollte.

### **3. Anfrage der Fraktion „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“ zum Thema „Erhalt der soziokulturellen Einrichtungen in der Langebrückenstraße 14“**

**Antwort von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld und Herrn Stadtbaurat Schreiner**

Frage 1:

Wie ist der Stand der laufenden Bewerbung um die Aufnahmen in das Stadtumbauprogramm für das Gebiet „Langebrückenstraße / Hinterburg“?

Antwort:

Das zuständige Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat angekündigt, am 20.09.2016 bekannt zu geben, welche Kommunen in Hessen in das neu aufgelegte Stadtumbauprogramm aufgenommen werden.

Frage 2:

Ist beabsichtigt eine öffentliche Nutzung in der künftigen Bauleitplanung festzusetzen?

Antwort:

Sofern unsere Bewerbung um die Neuaufnahme in das Stadtumbauprogramm erfolgreich ist, muss zunächst ein städtebauliches Entwicklungskonzept für das gesamte Stadtumbaugebiet erarbeitet werden. Auf der Basis einer solchen städtebaulichen Konzeption werden dann die Ziele bauleitplanerisch verankert. Insoweit ist diese Frage zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht zu beantworten.

Frage 3:

Welche Maßnahmen sind von Seiten der Stadt vorgesehen, die soziokulturellen Einrichtungen an diesem Standort zu erhalten, möglicherweise durch langfristige Anmietung von Räumlichkeiten?

Antwort:

Die Stadt führt Gespräche mit Mietern und Eigentümern und wird weitere Gespräche führen. Ziel ist es, vermittelnd einzugreifen und ggf. Lösungswege aufzuzeigen.

### **4. Antrag der LiOM FD-Fraktion betr. die Einrichtung eines Sozialtarifes für Strom zur unmittelbaren Abstimmung**

### **5. Anfrage der REP-Fraktion betr. die „Dr.-Franz-Danzebrink-Straße“**

**Antwort von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld**

Frage 1:

Herr Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld, wann dürfen wir hierüber abstimmen, noch in dieser Wahlperiode oder am St. Nimmerleinstag?

Antwort:

Der Magistrat hat am 1. Juni 2015 beschlossen, die Amtsführung von Dr. Danzebrink während der NS-Zeit durch eine Expertenkommission untersuchen zu lassen. Die aus sechs Personen bestehende Gruppe konnte sich nicht auf eine einvernehmliche Bewertung der Tätigkeit Dr. Danzebrinks einigen und hat dem Magistrat sechs Einzelvoten vorgelegt. Vor diesem Hintergrund und den von der Expertengruppe festgestellten Forschungslücken für die NS-Zeit in Fulda, die durch die Arbeit der Kommission so kurzfristig nicht behoben werden konnten, hat der Magistrat am 18. Juli 2016 einstimmig beschlossen, die Tätigkeit der gesamten Stadtverwaltung während der NS-Zeit auf wissenschaftlicher Grundlage (z. B. im Rahmen einer mit einem Stipendium ausgestatteten Promotionsarbeit) untersuchen zu lassen. Erst dies schafft die verlässliche Grundlage für eine abschließende Bewertung und die damit verbundene Beschlussfassung über den Fortbestand des Straßennamens. Die Sache ist nach bisherigem Erkenntnisstand noch nicht entscheidungsreif, gleichwohl will ich betonen, dass ich daran festhalte, eine etwaige Entscheidung über den Straßennamen durch die Stadtverordnetenversammlung zu ermöglichen.

**6. Anfrage der CWE-Fraktion betr. die Betreuung von Besucherkindern im Klinikum Fulda**

**Antwort von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld**

Die Antwort wird mündlich gegeben.

**7. Anfrage der FDP-Fraktion betr. Initiativen zur Vermarktung der ehemaligen RhönMöbelfabrik**

**Antwort von Herrn Stadtbaurat Schreiner**

Frage 1:

Welche Eigeninitiativen hat die Stadt Fulda in der jüngeren Vergangenheit unternommen, um die Vermarktung bzw. dem Neu-/Umbau auf dem Gelände der ehemaligen Rhönmöbelfabrik voranzutreiben?

Antwort:

Es gab und gibt Gespräche mit Eigentümerin und Kaufinteressenten. Es gibt kein neues Ergebnis.

Frage 2:

Ist die Stadt Fulda grundsätzlich bereit einen Investor bei der Aufhebung des Denkmalschutzes (ggf. teilweise) zur Umsetzung einer Planung zu unterstützen?

Antwort:

Unterstützung der Bauaufsicht erhält jeder Bauherr. Die Aufgabe der Fachverwaltung besteht aber nicht darin, sich pauschal über Denkmalschutz und mögliche Abrisse zu äußern. Wir werden je nach Antrag und Projekt entscheiden.

Frage 3:

Ist der Stadt Fulda der bauliche Zustand der Immobilie (Villa/Hallengebäude) insoweit bekannt, als dadurch die Zumutbarkeitsgrenze bezüglich des Denkmalschutzes möglicherweise überschritten sein dürfte?

Antwort:

Die Frage der Zumutbarkeit wäre im Rahmen eines Abbruchartrags zu prüfen. Die Zumutbarkeit ist immer projektbezogen zu beurteilen. Zudem besteht das Gebäudeensemble aus mehreren Abschnitten, die unterschiedlich und differenziert zu bewerten sind.

Frage 4:

Welche grundsätzliche Konzeption sieht die Stadt Fulda für das Gelände/Gebiet im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklung vor?

Antwort:

Das Areal der ehemaligen Rhönmöbelwerke ist von seiner Lage vergleichbar mit dem Gelände des ehemaligen Gärtnereibetriebes Budach am Horaser Weg. Das Gelände wurde vom Siedlungswerk Fulda erworben und erfolgreich zu einer Wohnsiedlung am Rande des Landschaftsschutzgebiets Fulda-Aue entwickelt.

Eine vergleichbare Entwicklung wäre auch für das Gelände der ehem. Rhönmöbelwerke wünschenswert, da hier weitere innenstadtnahe Wohnungen für alle Bevölkerungsgruppen entstehen könnten.

Diese Entwicklung lässt sich nur im Einvernehmen mit der Eigentümerin und derzeitigen Nutzerin vornehmen.